



Interessanter Lern-Betrieb in der Übungsfirma: Sämtliche Abläufe werden simuliert, vom Einkauf bis zur Lohnabrechnung, von der Finanzbuchhaltung bis zum Umgang mit Banken.

nehmen im Rahmen einer Übungsfirma. Alle Handelsschulen und Handelsakademien in Österreich werden nach und nach mit diesen Einrichtungen ausgestattet. Ein wesentlicher Schwerpunkt in den neuen Lehrplänen der Handelsschulen und Handelsakademien ist die Ausbildung der Schüler in einer Übungsfirma. Diese ist ein fiktives Unternehmen, das durch Außenbeziehungen mit anderen Übungsfirmen, vor allem in Österreich und Deutschland, aber auch in allen europäischen Staaten in einem betriebswirtschaftlichem und volkswirtschaftlichem Kreislauf steht.

Die Übungsfirma wird also wie ein reales Unternehmen geführt, mit der Einschränkung, daß Waren nicht körperlich bewegt und Dienstleistungen nicht tatsächlich geleistet werden. Die Firma arbeitet aber wie ein realer Betrieb mit allen seinen typischen Funktionen von der Beschaffung bis zum Absatz, von der Finanzbuchhaltung bis zur Kostenrechnung. Sie verfügt über eine Lohn- und Gehaltsabrechnung, Bankverbindungen, Korrespondenz und Geschäftsverbindungen mit anderen Übungsunternehmen. Sie ist ein Unternehmen, das einkauft, verkauft, wirbt, reklamiert, mahnt, Gewinne oder Verluste macht. In ihrer inneren Organisation sind Übungsfirmen wie reale Unternehmen aufgebaut. Es gibt Abteilungen, Funk-

Lernen durch "Tun"

„Scheinfirma“ für Feldkirchs HAK/HAS-Schüler

FELDKIRCH (WdM). Seit 12. März läuft in Feldkirch eine neue Ära der Ausbildung, denn an diesem Tag wurde im Rahmen einer kleinen Feier das Betriebswirtschaftliche Zentrum und ein dazu gehörender moderner Seminarraum eröffnet - gleichzeitig erfolgte die

Vorstellung der ersten Übungsfirma der HAK/HAS, der TTC GesmbH.

Das Betriebswirtschaftliche Zentrum ist ein modernst ausgestattetes Großraumbüro mit 100 m² Grundfläche im bestehenden Schulgebäude an der Liechtensteiner Straße. Dieses BWZ ist

die kaufmännische Werkstatt, vergleichbar mit den Lehrwerkstätten in der gewerblich-technischen Ausbildung.

An 15 Arbeitsplätzen, ausgestattet mit allen technischen Hilfsmitteln und einer optimalen Arbeitsumgebung, erfolgt eine vollkommen praxisgerechte Ausbildung wie in einem Unter-